

Landesverband Thüringen  
im Deutschen  
Bibliotheksverband e.V.

# **16. Thüringer Bibliothekstag**

## **in Sondershausen am 27. Oktober 2010**

*„Fit für die Zukunft“ –  
Neue Tendenzen in der Bibliotheksausbildung*

Herausgeber: Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.  
Redaktion: Eckart Gerstner

<i>Annette Kasper</i> Begrüßung	4
<i>Joachim Kreyer</i> Grußwort	7
<i>Peter Hengstermann</i> Grußwort	9
<i>Gerhard Hacker</i> Neue Qualitäten im Wissenstransfer zwischen Hochschule und Berufspraxis: Die Bachelor- und Masterstudiengänge an der HTWK Leipzig	11
<i>Dagmar Jank</i> Die Fernweiterbildung Bibliotheksmanagement am FB Informationswissenschaften Der FH Potsdam	19
<i>Karin Holste-Flinspach</i> FaMIs: Duale Berufsausbildung zwischen wegfallenden Tätigkeitsfeldern, Fachrichtungs- verengung und Fortbildungsangeboten – neue Tendenzen bei der Ausbildung	23
<i>Helga Gudacker</i> Einblick in die theoretische Ausbildung der „FaMIs“. Staatliches Berufsschulzentrum Sondershausen	27
<i>Annamaria-Benita Lippold</i> Kooperation zwischen Berufsschule und Bibliothekspraxis: Impulsreferat ÖB	33
<i>Valentina Tischer</i> Kooperation zwischen Berufsschule und Bibliothekspraxis: Impulsreferat WB	35
Diskussion: Kooperation zwischen Berufsschule und Bibliothekspraxis	37
– Gerhard Vogt (DBV-Vorstand, UB Ilmenau): Moderation	
– Annamaria-Benita Lippold (StuRB Erfurt)	
– Dr. Valentina Tischer (UFB Erfurt/Gotha)	
– Eva-Maria Römer (Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat Ausbildung)	
– Karin Holste-Flinsbach (Stauffenberg-Berufsschule Frankfurt am Main)	
– Helga Gudacker (Staatliches Berufsschulzentrum Sondershausen)	
– Katharina Hofmann (DBV-Vorstand, Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar)	
<i>Annette Kasper</i> Begrüßung anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2010	40
<i>Thomas Deufel</i> Grußwort anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2010	43
<i>Thomas Wurzel</i> Laudatio anlässlich der Übergabe des Thüringer Bibliothekspreises an die Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen	45
<i>Sylvia Gramann</i> Dankesrede der Preisträgerin	49
Anschriften der Autorinnen und Autoren	51

Annette Kasper

### **Begrüßung**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie im Namen der bibliothekarischen Verbände,

des Berufsverbandes Information Bibliothek e.V. und  
des Landesverbandes Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband  
herzlich in Sondershausen begrüßen zu dürfen.

Besonders möchte ich unsere Gastgeber begrüßen, der Stadt Sondershausen und ihrem Bürgermeister, Herrn Joachim Kreyer und der 1. Beigeordneten der Stadt Sondershausen, Frau Cornelia Kraffzick, und den Landrat des Kyffhäuser Landkreises, Herrn Peter Hengstermann. Der Leiterin der Stadtbibliothek Sondershausen, Frau Sigrid Köhler und ihren Mitarbeiterinnen danke ich ebenfalls für die Einladung in ihre Stadt und die engagierte und umsichtige Unterstützung bei der Vorbereitung unserer gemeinsamen Tagung.

Sehr geehrter Herr Kreyer, sehr geehrter Herr Hengstermann, ich möchte Ihnen beiden danken, dass Sie dem DBV-Landesverband Thüringen die Möglichkeit gegeben haben, an diesem für die Stadt Sondershausen traditionsreichen historischen Ort, dem Carl-Schröder-Saal, zu tagen. Ich danke Ihnen beiden ebenfalls für Ihre Bereitschaft zu Beginn des Bibliothekstages ein Grußwort zu sprechen.

In gleicher Weise danken wir dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, durch das wir auch in diesem Jahr bei der Organisation und Vorbereitung des Bibliothekstages gefördert wurden. Unser Dank gilt ebenso den Stadtwerken der Stadt Sondershausen und der Sparkasse des Kyffhäuser Landkreises für ihre Unterstützung des 16. Thüringer Bibliothekstages.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,  
ich möchte Sie zu Beginn unserer heutigen Tagung auf einige Besonderheiten aufmerksam machen:

Zum einen den Tagungsort selbst: die Stadt Sondershausen, die Musik- und Bergstadt, blickt wie der Name sagt, auf eine lange musikalische Tradition zurück. Sie beherbergt aber auch seit vielen Jahren die einzige Thüringer Ausbildungsstätte für zukünftige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bibliotheken. Nicht wenige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Thüringer Bibliotheken haben hier ihre beruflichen Entwicklung im Rahmen einer Ausbildung in der Thüringer Bibliotheksschule, dem heutigen Staatlichen Berufsschulzentrum Sondershausen, begonnen. Es bot sich also von selbst an, das Thema des 16. Thüringer Bibliothekstages am Standort dieser traditionsreichen Ausbildungsstätte zu verhandeln. Wir danken der Leitung der Schule, vor allem aber Frau Gudacker für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Organisation des heutigen Tages, ebenso den Auszubildenden des 3. Lehrjahres, die uns mit ihrer Ausstellung einen Einblick in die Geschichte und Entwicklung der Thüringer Bibliotheksschule geben.

Eine weitere Besonderheit ist das Datum des Thüringer Bibliothekstag selbst, der in diesem Jahr in der Mitte der deutschlandweiten Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek. Information hat viele Gesichter“ stattfindet. Der Bibliothekstag ist damit ein wichtiger Beitrag des Landesverbandes zu dieser zentralen Initiative des DBV. Insgesamt wurden in diesem Jahr mehr als 160 Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen, mit Autoren, Künstlern und Wis-

senschaftlern für ein breites Spektrum von Nutzern und Nutzerinnen der Thüringer Bibliotheken vorbereitet und durchgeführt, demonstrieren die Bibliotheken einmal mehr damit die Bandbreite ihres sehr differenzierten Kultur- und Bildungsangebots. Rund 3.600 Veranstaltungen finden in dieser Zeit im ganzen Bundesgebiet statt.

Und die Einladung zum diesjährigen Bibliothekstag selbst verweist darauf, dass dieser Verband, dem mit 113 Einrichtungen Bibliotheken aller Größenordnungen und Sparten angehören auf mittlerweile 20 Jahre intensiver, kontinuierlicher und häufig auch aufregender und anstrengender Arbeit zurückblicken kann:

Unser Verband wurde am 15. September 1990 in Erfurt gegründet. An dieser Stelle möchte ich den Kolleginnen und Kollegen danken, vor allem aber dem Gründungs- und langjährigen Vorstandsvorsitzenden Dr. Konrad Marwinski, die in einer Zeit der großen politischen Umbrüche und Veränderungen mit diesem Verband nicht nur eine Struktur für die gemeinsam zu bewältigenden Aufgaben in allen Bereichen des neu zu begründenden Thüringer Bibliothekswesens geschaffen haben. Von Anfang an standen Grundsatzfragen wie etwa die der veränderten rechtlichen Stellung der Öffentlichen Bibliotheken in den Kommunen und damit von Anbeginn die Diskussion bibliothekspolitischer Fragestellungen und die Zusammenarbeit mit politischen Gremien im Mittelpunkt, ebenso wichtig waren Fragen der Zusammenarbeit der wissenschaftlichen Bibliotheken und veränderten Aufgabenstellungen.

Einer Aufgabe hat sich der DBV-Landesverband Thüringen ebenfalls von Anfang an gestellt, dem der Qualifizierung und Fortbildung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Thüringer Bibliotheken. Die Erarbeitung von Fortbildungsprogrammen, ausgerichtet an den Anforderungen und Wünschen der Bibliotheken, gehört seit Anfang an zu den Hauptaufgaben des Landesverbandes. Seit 1995 ist der Thüringer Bibliothekstag als herausragende Veranstaltung Teil dieses Fortbildungsprogramms, widmete er sich sowohl den unterschiedlichsten fachlichen Themen als auch den sich daraus ergebenden bibliothekspolitischen Fragestellungen.

Das Thema des diesjährigen Bibliothekstages ordnet sich unmittelbar in diese Reihe ein: Fit für die Zukunft – so lautet das Motto des Bibliothekstages, unter rein fachlichem Aspekt interessiert uns in diesem Zusammenhang die Frage:

In welcher Weise haben sich die Rahmenbedingungen der eigentlichen bibliothekarischen Arbeit für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bibliotheken in den letzten Jahren verändert, und wie schlagen sich diese Veränderungen in der Ausbildung und Fortbildung für Bibliothekare und Bibliothekarinnen wie auch für zukünftige Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste nieder? Welche Auswirkungen spüren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Bibliotheken im Hinblick auf das allgegenwärtige nicht mehr neue, sondern alltägliche Medium Internet? Wie und in welchem Umfang entwickelt sich die physisch vorhandene Kultur- und Bildungsinstitution zur so genannten hybriden Bibliothek, einer Einrichtung, deren Bestände zu einem Teil „nur“ noch virtuell vorhanden sind und in der für die Nutzer immer neue und komfortablere Möglichkeiten geschaffen und angeboten werden, die Dienstleistungen der Bibliothek vom Arbeitsplatz oder von zu Hause nutzen zu können? Für die Bibliotheksmitarbeiter selbst ergeben sich immer neue Möglichkeiten, über die Vernetzung mit anderen Bibliotheken, in den Verbänden oder mit den großen Anbietern von Dienstleistungen für Bibliotheken, viele Arbeitsvorgänge immer mehr zu rationalisieren, schneller erledigen zu können, mit neuen Dienstleistungen einen Mehrwert für die Nutzer ihrer Einrichtungen schaffen zu können: Katalogisierung in den Verbänden, Fremddatenübernahme, die komplette Abwicklung aller Arbeitsschritte bei der Erwerbung eines Mediums von der Auswahl bis zur vollständigen Erschließung am PC, die Integration virtueller Volltexte mit den entsprechenden Recherchemöglichkeiten für den Nutzer, die Möglichkeiten der automatisierten Selbstverbuchung und Verknüpfung mit modernen Mediensicherungssystemen, die

Nutzung der RFID-Technologie. Dies alles sind nur einige wenige Stichworte, die stellvertretend für den Wandel in den Bibliotheken stehen.

Damit ist aber nur eine Seite der Veränderungen angesprochen, die der technischen Innovationen. Wie aber gehen Bibliotheken mit all den Veränderungen um, die umfassend mit dem Begriff des gesellschaftlichen Wandels beschrieben werden? Vor allem Öffentliche Bibliotheken spüren dies unmittelbar in der veränderten Nutzerschaft, verändertem Lese- und Nutzungsverhalten. Gerade aber in einer Zeit, in der ÖB mit immer größeren finanziellen Defiziten zu leben haben, ist die genaue Festlegung der Zielrichtung der Bibliotheksarbeit unabdingbar. Sie ist es für die eigene Orientierung, vor allem aber auch für die Debatte um den Standort Bibliothek im politischen Raum. Wie wichtig grundsätzliche konzeptionelle Überlegungen für eine Bibliothek sind und welche positiven Auswirkungen solche Anstrengungen für die Standortbestimmung der Bibliothek und die Akzeptanz als zentraler Bildungseinrichtung in einer Kommune haben, das haben einige Kolleginnen im Rahmen des Bibliothekstages in Saalfeld dargestellt. Und wie wichtig die öffentliche Formulierung des Aufgabenspektrums der Bibliotheken gerade in Zeiten der Krise ist, macht der in der vorigen Woche veröffentlichte Bericht zur Lage der Bibliotheken in Deutschland deutlich, in dem die Bundesvorsitzende Monika Ziller einerseits die große Bandbreite der Leistungen der Bibliotheken, aber auch ihre unmittelbare Gefährdung durch die aktuelle Sparpolitik thematisierte.

Diesen vielfältigen Veränderungen in der Berufspraxis stehen auf der Seite der Ausbildung entsprechend veränderte Studien- und Ausbildungsgänge der Hochschulen und berufsbildenden Schulen gegenüber.

Und über diese Veränderungsprozesse wollen wir heute mit Vertretern und Vertreterinnen aus Hochschulen und Berufsschulen ins Gespräch kommen.

Dabei wird sowohl die Frage eine Rolle spielen, wie Berufspraxis und Ausbildung im Rahmen der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge aufeinander einwirken, als auch die Frage der berufs begleitenden Fortbildung diskutiert werden.

In einem zweiten großen Komplex werden wir uns dann mit den Veränderungen im Berufsbild der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, mit neuen Anforderungen und Tätigkeitsfeldern beschäftigen.

Wichtig ist uns bei allen genannten Themen der Dialog mit Ihnen. Sowohl im Anschluss an die einzelnen Vorträge als auch im Rahmen des Podiums, mit dem wir den diesjährigen Bibliothekstag abschließen möchten, lade ich Sie schon jetzt sehr herzlich zur Diskussion ein.

Wie auch in den Vorjahren lade ich Sie alle schon an dieser Stelle zur Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises ein, die sich nach einer kleinen Pause anschließen wird.

Liebe Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen, ich eröffne hiermit den 16. Thüringer Bibliothekstag wünsche uns allen anregende Beiträge und Diskussionen.

## **Anschriften der Autorinnen und Autoren**

Prof. Dr. Thomas Deufel  
Staatssekretär  
Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
Werner-Seelenbinder-Straße 7 99096 Erfurt  
Telefon: (03 61) 3 79 00  
Telefax: (03 61) 3 79 46 90  
Email: [tmbwk@thueringen.de](mailto:tmbwk@thueringen.de)

Sylvia Gramann  
Bibliotheksleiterin  
Stadt- und Kreisbibliothek "Anna Seghers"  
Ernestinerstr. 38 98617 Meiningen  
Telefon: (0 36 93) 50 29 59 oder (0 36 93) 50 42 47  
Telefax: (0 36 93) 50 42 46  
Email: [bibliothek@meiningen.de](mailto:bibliothek@meiningen.de)

Helga Gudacker  
Staatliches Berufsschulzentrum Sondershausen Abteilungsleiterin Schulteil 2  
Gewerblich-technischer Bereich, Berufliches Gymnasium und Fachoberschule  
Salzstraße 16 99706 Sondershausen  
Tel. (0 36 32) 5 22 90 Fax (0 36 32) 52 29 29  
Email: [post@sbz-sondershausen.de](mailto:post@sbz-sondershausen.de)

Prof. Dr. phil. Gerhard Hacker  
Prodekan Fakultät Medien  
HTWK Leipzig

Karl-Liebknecht-Str. 132 04277 Leipzig  
Telefon: (0 34 1) 30 76 54 18  
Email: [hacker@fbm.htwk-leipzig.de](mailto:hacker@fbm.htwk-leipzig.de)

Peter Hengstermann  
Landrat Kyffhäuserkreis  
Landratsamt Kyffhäuserkreis  
Markt 8  
99706 Sondershausen  
Telefon: (0 36 32) 74 10  
Telefax: (0 36 32) 7 41 – 1 35  
Email: [landrat@kyffhaeuser.de](mailto:landrat@kyffhaeuser.de)

Karin Holste-Flinspach  
Stauffenbergsschule  
Arnsburger Str. 44  
60385 Frankfurt/Main  
Telefon: (069) 212- 3 52 74  
Telefax: (069) 212-4 05 18

Prof. Dr. Dagmar Jank  
FH Potsdam Fachbereich Informationswissenschaften Friedrich-Ebert-Str. 4 14467 Potsdam  
Telefon: (0 331) 580 15 1 5 Fax: (0 331) 580 15 99 Email: [jank@fh-potsdam.de](mailto:jank@fh-potsdam.de)

Dr. Annette Kasper  
Leiterin der Ernst-Abbe-Bücherei  
Carl-Zeiss-Platz 15  
07743 Jena  
Telefon: (0 36 41) 49 81 56  
Telefax: (0 36 41) 44 28 21  
Email: [annette.kasper@jena.de](mailto:annette.kasper@jena.de)

Joachim Kreyer  
Bürgermeister der Stadt Sondershausen  
Stadtverwaltung Sondershausen Markt 7 99706 Sondershausen  
Telefon: (0 36 32) 62 21 01  
Telefax: (0 36 32) 78 20 73  
Email: [buergermeister@sondershausen.de](mailto:buergermeister@sondershausen.de)

Annamaria -Benita Lippold  
Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt Domplatz 01 99111 Erfurt Tel. (0 361) 655 15 83 Fax (0 361)  
655 15 99

Dr. Valentina Tischer  
Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt /Gotha  
Nordhäuser Str. 63  
99089 Erfurt  
Telefon: (0 361) 737 58 15  
Telefax: (0 361) 737 55 09  
Email: [valentina.tischer@uni-erfurt.de](mailto:valentina.tischer@uni-erfurt.de)

Dr. Thomas Wurzel  
Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung  
Hessen-Thüringen  
Alte Rothofstr. 9  
60313 Frankfurt/Main  
Telefon: (069) 21 75 5 11  
Telefax: (069) 21 75-4 99